

WÜRDE HAT IHREN WERT
ARBEIT HAT IHREN PREIS

**GESETZLICHER
MINDESTLOHN**

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Ein Mindestlohn von 10 Euro entlastet die öffentlichen Kassen jährlich um fast 13 Milliarden Euro

Dass Mindestlöhne Arbeitsplätze kosten, ist inzwischen widerlegt. Die Einführung und Erhöhung von Mindestlöhnen in Frankreich, Großbritannien oder auch den USA hat keinen Beschäftigungsabbau zur Folge gehabt, wie Studien belegen.

DIE LINKE fordert die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns von 10 Euro. Dies wäre nicht nur für diejenigen eine enorme Erleichterung, die derzeit für einen Niedriglohn arbeiten müssen, sondern auch für die öffentlichen Haushalte und die Sozialkassen. In der Studie »Fiskalische Effekte eines gesetzlichen Mindestlohns«, die von der Friedrich-Ebert-Stiftung in Auftrag gegeben und von der Prognos AG erstellt wurde, haben Experten die Auswirkungen von Mindestlöhnen auf die öffentlichen Kassen berechnet.

Das Ergebnis: **Ein Mindestlohn von 10 Euro würde die öffentliche Hand umgehend um 12,8 Milliarden Euro entlasten.**


Die Niedriglohnschwelle liegt in Deutschland laut statistischem Bundesamt bei 9,85 Euro¹. 2009 haben bundesweit 22,3%² der Vollzeitbeschäftigten für Niedriglöhne gearbeitet. Über 358.000³ Vollzeitbeschäftigte müssen ihre kargen Löhne mit Hartz IV aufstocken. Um nach 45 Beitragsjahren bei Vollzeitbeschäftigung im Alter eine Rente zu erhalten, die oberhalb der durchschnittlichen Grundsicherung liegt (663 Euro), ist ein Stundenlohn von 9,46 Euro nötig. Das sind starke Argumente für die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns von 10 Euro.

¹ Letzte Erhebung von 2006


² »Beschäftigungsstatistik: Sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelte«, BA 11/2010

³ »Arbeitsmarkt in Zahlen«, Erwerbstätige ALG-II-Bezieher Dezember 2010, BA Statistik


Mit der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns von 10 Euro...



... erhöht sich das Einkommen von 7,7 Millionen Menschen um insgesamt 26,4 Milliarden Euro




... steigen die Einnahmen aus der Einkommenssteuer um 5,3 Milliarden Euro




... nehmen die gesetzlichen Sozialversicherungen knapp 5 Milliarden Euro mehr ein

... entstehen 219.000 neue Arbeitsplätze




... steigen die Einnahmen aus indirekten Steuern (Mehrwertsteuer etc.) um etwa 1,5 Milliarden Euro



... spart der Staat Transferleistungen (ALG II, Wohngeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe) in Höhe von über 2,5 Milliarden



... sparen die öffentlichen Kassen insgesamt 12,8 Milliarden Euro



Quelle: »Fiskalische Effekte eines gesetzlichen Mindestlohns«, Friedrich-Ebert-Stiftung, WISO Diskurs, Mai 2011

Fraktion DIE LINKE. im Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030/22751170, Fax: 030/22756128
fraktion@linksfraktion.de

V.i.S.d.P.: Ulrich Maurer, MdB, Stellvertretender Vorsitzender
Redaktionsschluss: 1. Juni 2011

Titelfoto: Alexandra Bucurescu/pixelio.de · Fotos: MEV-Verlag; gaffera, kingjon,
Steve Debenport Imagery, lappes/iStockphoto.com; MH 13486112/Fotolia.com; Fred Vollmer/pixelio.de

Dieses Material darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden.

Mehr Informationen zu unseren parlamentarischen Initiativen finden Sie unter: www.linksfraktion.de